

25.01.2003

Berliner Gesundheitsamt stoppt Camel

Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf hat gemeinsam mit Verbraucherschützern einen Erfolg gegen die Zigarettenwerbung errungen: Der Tabakkonzern Reynolds verzichtet ab sofort auf Werbeplakate für die Zigarettenmarke «Camel», auf denen jugendliche Modelle werben. Das Unternehmen komme damit einer Überprüfung von sechs Plakatmotiven durch das Landgericht Köln zuvor, teilte die Verbraucherzentrale gestern in Berlin mit. Die Camel-Plakate würden bundesweit abgehängt. Auslöser war eine Klage der Verbraucherzentrale, nachdem die Dienststelle Gesundheit 21 des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf in einer Studie «systematische Verstöße gegen die Selbstverpflichtung der Tabakindustrie» festgestellt hatte. Sie hatten sich verpflichtet, nicht mit unter 30 Jahren wirkenden Personen für ihre Produkte zu werben.

Wie berichtet, hatte im Rahmen einer Anti-Raucher-Kampagne die große Mehrheit befragter Schülerinnen und Schüler die Werbemodelle für unter 30 Jahre gehalten. Der Leiter der Dienststelle, der Arzt Johannes Spatz, hatte diesen Verstoß der Verbraucherzentrale gemeldet. Steglitz-Zehlendorfs Gesundheitsstadträtin Anke Otto (Grüne) wertet das Vorgehen «als großen Erfolg» und fordert «ein umfassendes Werbeverbot, um die Zunahme des Rauchens bei unseren Kids zu stoppen». *pol*